

Bernard Bolzano's Schriften

František Exner

14. Exner an Bolzano

In: Bernard Bolzano (author); František Exner (author); Eduard Winter (other): Bernard Bolzano's Schriften. Band 4. Der Briefwechsel B. Bolzano's mit F. Exner. (German). Praha: Královská česká společnost nauk, 1935. pp. 97–98.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/400213>

Terms of use:

Institute of Mathematics of the Czech Academy of Sciences provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This document has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library* <http://dml.cz>

bereit, unsern Streit schriftlich, wie bisher fortzusetzen, und wünschte nur, dass dies rascher vorwärts ginge.

Ihr ergebener

B. B.

N. S.

den 27. Dec. 1834. 5

Erst heute also kann ich mein schon am 18. d. begonnenes Schreiben an Sie abschicken. Vergeben Sie, dass ich die Bücher, die Sie mir gütigst vorgeliehen hatten, so spät zurückstelle; und seyen Sie so gütig, mir auch die übrigen Bände v. Hegels Werken, so viele Sie bereits besitzen und entbehren zu können, noch ferner mitzutheilen. Besonders 10 bin ich auf den 2. Thl der Rlgspñs. u. auf die Geschichte d. Philos. begierig.

B. B.

14. EXNER AN BOLZANO.

Prag, d. 20. 3. 35.

Geehrtester Herr!

15

Ich bedaure, dass ich erst so spät in der Lage bin die gewünschten Bücher Ihnen senden zu können. Es folgen noch 2 Schriftchen mit, die vielleicht nicht ganz ohne Interesse sind; einige Bändchen, enthaltend die filosofischen Werke eines Franzosen, Damiron, nämlich Psychologie u. Moral, stehn Ihnen auch zu Diensten, nicht minder eine Ge- 20 schichte der französischen Philosophie des 19. Jahrhunderts von demselben Verf. Wollen Sie sie durchblättern, so bitt' ich, mir es gelegentlich wissen zu lassen.

Ich habe die Religionswissenschaft vorgenommen, und freue mich, daselbst neben so Vielem auch logische Gegenstände besprochen zu 25 sehn. Vielleicht gelingt es mir auf diese Weise besser, meine Zweifel über manche Ansichten los zu werden; erwünschter wäre es mir um Vieles, wenn Ihre Logik selbst endlich einmal zugänglich würde. Gern ergriffe ich Mittel, mit solchen, die Ihrer Ansichten ganz mächtig sind, mich zu besprechen; es wäre wohl etwas gar Jämmerliches, 30 wenn man sich schämte zu lernen, von wem es auch sei, um so mehr von so achtungswerthen Männern. Aber ich weiss die Herren so vielfach beschäftigt, dass ich, obwohl ich nicht zweifle, sie bereitwillig zu finden, mich doch scheue, sie in Anspruch zu nehmen.

Ich hörte schon mehrmal das System des verstorbenen Hermes ganz ungemein rühmen, jedoch nur von einer Seite her; es soll auch eine Religionswissenschaft sein. Ich habe nur aus einem kleinem Schriftchen und einigen unbedeutenden Rezensionen über einen
 5 seiner Anhänger, Elvenich, eine sehr unklare Vorstellung davon. Ist es Ihnen bekannt, u. verdient es, dass man sich seine Werke anschafft?

Wir haben morgen an der Universität die Leichenfeier Sr. M., wobei Prof. Beer eine Rede für die Studierenden halten wird.

Möge Ihre Gesundheit die gegenwärtigen Wechsel der Witterung
 10 ohne Nachtheil bestehn und Sie uns bald wieder mit Ihrer Gegenwart erfreuen.

Ihr ergebenster

F. E.

15. BOLZANO AN EXNER.

Prag, d. 8. Apr. 835.

15 Verehrtester Herr Professor!

Mein schätzbarster Freund!

Der erste bey meiner gestrigen Ankunft in Prag sich mir darbietende freundliche Gegenstand (nebst meinem Bruder) war Ihr werthes Schreiben v. 20. vor. Monats, welches aus Mangel einer ganz
 20 sichern Gelegenheit und in der Erwartung meiner eigenen baldigen Ankunft bis jetzt liegen geblieben war. Wie ehre ich Sie um der Gesinnungen willen, die Sie darin aussprechen; und wie viel Dank schulde ich Ihnen für die zuvorkommende Gefälligkeit, mit der Sie mir schon so manches interessante und kostbare Buch, das ich mir ohne Ihre
 25 Güte schwerlich würde verschaffen können, mitgetheilt haben und noch ferner mittheilen wollen! Die zwey Bändchen von Damirons Geschichte der franz. Philosophie d. 19. Jahrh. hatte der Buchhändler mir zwar zur beliebigen Durchsicht gesandt, ich stellte sie ihm aber
 30 lesen kann, werd' ich es gerne thun; nochmehr aber werde ich mich auf die mir gütigst angetragene Psychologie und Moral freuen.

Von des sel. Hermes Schriften besitze ich bisher nur den ersten B. seiner Einleitung in die Dogmatik, der Ihnen zu Gebote stehet; er ist so eben in Prag. Aus diesem Bande, den ich bereits vor etlichen
 35 Jahren gelesen, zu schliessen, besass Hermes eine sehr ach-